

**Berichte des AStA-Vorstands und der AStA-ReferentInnen**

**Vorstand**

- Zwischen-Wirtschaftsprüfbericht: Begleitung des Berichts: Das bedeutet, dem Wirtschaftsprüfer die Gegebenheiten zu erklären, für Fragen zur Verfügung zu stehen, das Leseexemplar durchzuarbeiten und zu besprechen. Dazu gehörte auch die abschließende Aufarbeitung der getätigten und veranlassten Ausgaben unserer Amtsvorgänger im laufenden Haushaltsjahr.
- Überarbeitung des Ratgebers für Stugenfinanzen: Auf Bitte der Stugenkonferenz werden wir den Ratgeber für Stugenfinanzen überarbeiten. Bis zur nächsten Sitzung der StuKo am 10. November erfragen wir die Wünsche der Stugen(finanzer).
- Bearbeitung von Anträgen: Und natürlich waren auch Finanzanträge und -abrechnungen von Stugen und anderen Antragsstellern entgegen zu nehmen, zu besprechen und abzuschließen sowie Hilfestellung bei Anträgen zu geben.
- Verkauf des Restes des Vorstandswagen: Der Vorstandswagen wurde verkauft, weil der Schaden zu erheblich war und es sich preislich nicht gelohnt hat das Auto zu reparieren. Somit verzichtet der AStA auf einen eigenen Wagen
- Organisation der O-Woche: Hilfe bei Organisation (etc.) der O-Woche und Vorstellungen in den einzelnen Stugen
- Lohnerhöhung: Seit dem 01.10.2010 wurde der Lohn von 8,02€ auf 8,45€ pro Stunde gemäß der Tarifierhöhung für studentische Hilfskräfte an der Universität Bremen erhöht. Die Mitarbeiter des KFZ-Referats verzichteten auf die Lohnerhöhung.
- neue Arbeitsverträge ab 01. Oktober 2010:
  - in der Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt
  - bei AISA
  - im AStA-Kinderland
- neuer Arbeitsvertrag ab 01. November 2010 im KFZ-Referat

**Referentin für Hochschulpolitik**

Die beiden Monate waren in erster Linie davon geprägt, Kontakte zu knüpfen und das Feld der Hochschulpolitik kennenzulernen. Es wurde vor allem zu den Themen Studienfinanzierung (Deutschland-Stipendien, BAföG, studentische Arbeitsverhältnisse) und Studienbedingungen gearbeitet. Im Folgenden sind verschiedene HoPo-Projekte und Tätigkeiten (nicht chronologisch) aufgelistet.

- regelmäßige Zusammenarbeit mit dem hib (Hochschulinformationsbüro), der GEW und ver.di-Unigruppe und dem AK Hochschulpolitik von den Gewerkschaften
- Mitwirkung bei Aktionen (zusammen mit Gewerkschaften und dem Antikrisenbündnis Bremen): Tag für menschenwürdige Arbeit, Aktionstag. Die Veranstaltungen wurden

einerseits über Homepage und Verteilen von Flyern/Zeitungen unterstützt, andererseits wurden studentische Inhalte und Forderungen auf die Tagesordnung gebracht.

- Ausarbeitung des Antrags für den Akademischen Senat zum Thema „Verhinderung der Umsetzung des nationalen Stipendienprogramms an der Uni Bremen“ gemäß SR-Beschl.-Nr. 2010-08-26/02
- Kontakt zu fzs (Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften); Mitgliedschaft wird in nächster Zeit reaktiviert (gemäß der SR-Grundordnung); der fzs bietet verfassten Studierendenschaften zahlreiche Vorteile – angefangen bei der Vernetzung und Stärkung der ASten über ein breites Angebot an Publikationen und Seminaren, hin zu Ausschüssen, Arbeitskreisen und Kampagnen, die vom fzs initiiert werden und bei denen man als AStA Unterstützung bekommen kann.
- Wir möchten uns v.a. im Ausschuss Soziales an der Kampagne Studienfinanzierung beteiligen!
- Treffen mit Fremdsprachenzentrum; Forderung nach niedrigeren Kursgebühren, einer verstärkten Einbindung in die Studiencurricula (sobald Kurse verpflichtend sind, muss der jeweilige Fachbereich die Kosten tragen) und nach der Einführung von Absolventenprämien; weitere Schritte und Gespräche sind in Planung. Einen ausführlichen Bericht über den Status quo rund ums Thema Sprachkursgebühren an der Uni Bremen gibt es auf meiner Homepage.
- Einleitung einer Podiumsdiskussion zum Thema „Arbeitsbelastung in den neuen Studiengängen“. Es werden dazu Arbeitsgruppen gebildet, die z.B. Verbesserungsvorschläge entwickeln sollen. Diese Ergebnisse bzw. Forderungen werden auch auf dem Semestergipfel präsentiert werden.
- Vorbereitung des Semestergipfels (Datum Semestergipfel: 1.12.2010); Thema des nächsten Semestergipfels wird die hohe Arbeitsbelastung der Studierenden sein. Vortragende werden die AG Umfrage, das Rektorat und die Studierenden-AG sein.
- Unterstützung der Anti-Studiengebühren-Kampagne der Uni Hamburg

## **Referent für Studium & Lehre, Stugen und Erstsemester**

Im Zentrum der Arbeit standen die Vorbereitung und Durchführung des gemeinsamen O-Wochen-Programms mit den Stugen, die Gespräche mit der Uni-Leitung mit Bezug auf die gegenwärtige Zulassungspraxis (insbesondere im Fach Psychologie), sowie die Gremien- und Vernetzungsarbeit:

- Orientierungswoche: Seit August sind Mittel zur Finanzierung des Programms akquiriert, KünstlerInnen und andere Mitwirkende für das Programm gewonnen und entsprechende Werbematerialien erstellt worden. In der O-Woche erfolgte die Organisation und Koordination der unterstützenden KommilitonInnen und Veranstaltungen. Zuvor fand unter dem Titel „und tschüß Mama und Papa!“ ein „letzter Elternabend“ an der Uni statt (s. Bericht von buten und binnen am 15. Oktober 2010)
- Psychologie: Im Rahmen der Zulassungsprobleme für die Masterstudiengänge im Fach Psychologie (siehe Pressemitteilung: <http://www.asta.uni-bremen.de/wp-content/uploads/2010/09/PM-Masterpl%C3%A4tze.pdf> & offener Brief an den Rektor: [http://www.asta.uni-bremen.de/wp-content/uploads/2010/09/BriefRekorat\\_MasterPsychologie.pdf](http://www.asta.uni-bremen.de/wp-content/uploads/2010/09/BriefRekorat_MasterPsychologie.pdf)) gab es mehrere Gespräche mit Frau Vocke (Leiterin Dezernat 6: Studentische Angelegenheiten) und Herrn Müller-Christ

(Konrektor für Lehre und Studium). Die Unileitung sagte zu, wegen der Kommunikationsfehler im Fachbereich mit der Dekanin zu sprechen und das Möglichste für die betroffenen Studierenden zu tun. Aktuell sind keine Bremer BA-AbsolventINNen mehr bekannt, denen ein Masterplatz an unserer Uni verwehrt wurde; anscheinend war das Engagement des AStA und der Fachschaft Psychologie erfolgreich.

- AG Umfrage: Die Ergebnisse, die die AG Umfrage im Sommersemester 2010 gesammelt haben, liegen vor. Auf Wunsch der AG wird sich der AStA für die Umsetzung der daraus resultierenden Wünsche und Forderungen der Studierenden einsetzen. Ein erstes Vorgespräch mit Herrn Müller-Christ (Konrektor für Lehre und Studium) hat gezeigt, dass auch das Rektorat entsprechend eingebunden werden möchte und hat AG Umfrage und AStA zu einem gemeinsamen Termin eingeladen.
- AS-Kommission für Studium & Lehre: Sowohl in der Kommission selbst als auch in deren Arbeitsgruppe zur Reform der Studienstruktur und Entbürokratisierung des Prüfungssystems gilt es vor allem den studentischen Alltag mit all seinen Hürden im Gedächtnis der beratenden Runde präsent zu halten und an den Reformmodellen mitzuarbeiten, die die Studierenden vor der Willkür der Lehrenden schützt. Ein Ergebnispapier ist für Ende 2010 geplant.
- Arbeitsbelastung im Studium: Gemeinsam mit der Referentin für Hochschulpolitik (und ggf. dem AStA der HS Bremen) ist eine Podiumsdiskussion zum Thema Workload/Arbeitsbelastung geplant, zu der auch Prof. Dr. Rolf Schulmeister (Hamburg) eingeladen wurde, der mit seiner ZEITlast-Studie herausgefunden hat, dass Studierenden durchschnittlich nur 26 Stunden in der Woche für das Studium arbeiten. Im Vorfeld der Podiumsdiskussion soll eine studentische Arbeitsgruppe entsprechende Impulse, Forderungen und Problemaufrisse erarbeiten. Der 3. Semestertag im Dezember wird in Absprache mit Herrn Müller-Christ (Konrektor für Lehre und Studium) unter der gleichen Überschrift stehen und soll auch eine statusgruppenübergreifende Diskussion zu diesem Thema ermöglichen.
- Festausschuss 40 Jahre Uni Bremen: Zwischen Unileitung, Dekanen, HochschullehrerInnen, Personalrat und Veranstaltungsmanagement ging es als studentischer Vertreter vor allem darum, die gemeinsame Feste im Herbst 2011 und Frühjahr 2012 insbesondere für die aktuellen Studierenden attraktiv zu gestalten und die Vielfalt auf dem Campus einzubinden. Alle beteiligten Gruppen wünschen sich die aktive Mitgestaltung durch die Studierenden. Das Projekt befindet sich derzeit noch in der Planungsphase.
- Vernetzung: Treffen mit der GEW, um studentische Forderung zu den Studienbedingungen mit in den Landtagswahlkampf einzubringen. Treffen mit der Studierwerkstatt, um ggf. gemeinsame Workshops anzubieten.

## **Referentin für Soziales**

An dieser Stelle berichte ich über die wesentlichen Aktivitäten meines Referates. Der Anschaulichkeit halber gehe ich dabei themenspezifisch vor.

### Studierende mit Kindern

- Ende August fand ein Treffen mit dem neuen Vorstand des AStA-Kinderlands statt. Erneut stand das Thema Weiterentwicklung des Kinderlands im Vordergrund. Im Zuge

dieses Gespräch konnten wir uns darauf verständigen, dass der erste Elternabend (Ende Oktober) dazu genutzt wird um die NutzerInnen des Kinderlands über die verschiedenen Möglichkeiten der zukünftigen Gestaltung des Kinderlands zu informieren und zu gewinnen. Zur Vorbereitung dieses Elternabends habe ich, in Absprache mit verschiedenen Vertretern der BAföG- und Sozialberatung, der PiB und Michael Markus (ehemaliger AStA-Vorstand, zuständig für Kinderland), Konzepte ausgearbeitet, die den Eltern zur Abstimmung gestellt werden sollen.

- Um den Ausbau der Betreuungsplätze für die Kinder studentischer Eltern voranzubringen, habe ich die Senatorin für Soziales wie auch den Beirat Horn-Lehe um ihre Unterstützung gebeten. Das Thema wird Anfang November im Sozialausschuss des Beirats debattiert.
- Auf Nachfrage bei der Verantwortlichen für den Frauen(T)raum konnte ich außerdem eine Zusage erhalten, die Räumlichkeiten für Studentinnen mit Kindern nutzbar zu machen. Die genaue Gestaltung des Raums ist jedoch noch in Planung und soll unter Beteiligung der AG Familienfreundliches Studium erfolgen.
- Außerdem habe ich an den Kommissionssitzungen zum Thema diversity (Projekte „Ungleich besser“, „Vielfalt als Chance“) und „Studium & Lehre“ (AG Prüfungsorganisation) teilgenommen und mich für die Studierende mit Kindern, wie auch chronischen, physischen und psychischen Beeinträchtigungen eingesetzt.

#### Studierende mit chronischer, physischer und / oder psychischer Beeinträchtigung

- Es fanden erneut Vernetzungstreffen mit der IG Handicap und ein erster Abstimmungstermin mit dem neuen Behindertenbeauftragten der Universität (Friedhelm Hase) statt.
- Das Projekt „Barrierefreie AStA-Etage“ wurde von mir weiter vorangetrieben. So habe ich eine neue Raumbeschilderung konzipiert und befestigt, die es Studierende mit Seh-, Geh- aber auch psychischer Beeinträchtigung ermöglicht, sich besser auf der Etage zurecht zu finden. Außerdem habe ich bei der Gebäudebetriebstechnik einen Antrag auf Installation eines elektrischen Türöffners für die AStA-Etage gestellt.

#### **Referent für CampusLeben**

- AStA-Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt: Die Verträge der beiden Mitarbeiter der AStA-Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt wurden unter gleichbleibenden Konditionen erneuert, dabei jedoch die Öffnungszeiten ausgebaut. Die Fahrradwerkstatt ist deshalb nun 11 Stunden und damit vier Stunden länger die Woche geöffnet. Die neuen sind Öffnungszeiten: Di: 13:00 - 17:00 Do: 9:00 - 12:00, 13:00-17:00
- Café L'ASTAire: Eine vorläufige Gestaltung des Cafe L'ASTAire auf der AStA-Etage ist vollbracht. Eine weitere Gestaltung des Cafés, die den brandschutzrechtlichen Vorschriften entspricht, ist in Arbeit. Zum Hintergrund: Die im Café stehenden Sofas mussten aufgrund brandschutzrechtlicher Bestimmungen von uns entfernt werden, da dem AStA bereits eine kostenpflichtige Entfernung der Sofas angedroht wurde.
- Neue AStA-Website: Wie bereits in der SR-Sitzung am 26.08.2010 angekündigt, ging Anfang September eine komplett überarbeitete AStA-Website mit zeitgemäßem Layout, Referatsbeschreibungen, regelmäßigen aktuellen Nachrichten und anderen Serviceleistungen online.

- Studierendenrat Prüfauftrag „Multifunktionskarte“: Die Arbeit an dem SR-Prüfauftrag, die Einführung einer Multifunktionskarte an der Universität Bremen zu prüfen (SR-Beschluss Nr. 2010-08-26/05) ist begonnen. Der Antrag fordert, dass der SR umfassend über die (datenschutz-)rechtlichen, finanziellen und praktischen Konsequenzen einer Einführung einer solchen Multifunktionskarte an der Universität Bremen informiert wird. Zur Erfüllung dieses Prüfauftrages werden unter anderem Gespräche mit dem Studentenwerk, dem Semesterticketbeauftragten und ASten anderer Universität stattfinden. Dem SR wird bei der nächsten SR-Sitzung über die Arbeit an dem Bericht unterrichtet.
- Studierendenrat – Antrag „Mehr Bargeldbezahlmöglichkeiten“: Der Studierendenrat (SR) hat in seiner Sitzung am 26. August einen Antrag beschlossen, der den AStA auffordert, sich dafür einzusetzen, „dass auf dem Campus und in den Studentenwohnheimen (z.B. Mensa und Bibliothekskopierer) wieder mehr Möglichkeiten zur Bargeldzahlung eingerichtet werden“ (Beschl.-Nr. 2010-08-26/06). In der nächsten Zeit werden dazu Gespräche mit den zuständigen Stellen stattfinden.
- Sonstiges:
  - Ein Artikel für den Nachhaltigkeitsbericht der Universität Bremen wurde verfasst.
  - Teilnahme an zwei Treffen der universitären AG Mobilitätsmanagement.
  - Gestaltung der AStA - Etage: In verschiedenen Archiven der Universität lagert umfangreiches Material zur AStA-Geschichte (Wahlkampfplakate, Flyer, andere Publikationen aus den vergangenen Jahrzehnten). Es ist in Planung ein Projekt „AStAGeschichte“ zu beginnen (z.B. durch eine kleine Ausstellung auf der AStA-Etage).

## **Referentin für politische Bildung**

- Veranstaltung „Honduras ein Jahr nach dem Staatsstreich“ (29.10.2010): Heiner Fechner von der Vereinigung demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. kam vor zwei Monaten auf mich zu und bat um Unterstützung für die Bewerbung und Finanzierung einer Veranstaltung zum Thema Menschenrechtslage in Honduras ein Jahr nach dem Putsch gegen Präsident Zelaya. Ich habe mich daraufhin auf die Suche nach UnterstützerInnen gemacht. Meine Bemühungen, die Amnesty Hochschulgruppe oder Amnesty Bremen für das Projekt zu gewinnen, blieben leider erfolglos. Beide Gruppen konnten uns weder organisatorische, noch finanzielle Unterstützung zusagen. Frau Prof. González de Reufels, die schwerpunktmäßig zur Geschichte Lateinamerikas forscht, meldete sich zunächst positiv auf die Anfrage zurück. Sie wollte sogar einen inhaltlichen Beitrag leisten. Schließlich musste sie uns allerdings absagen, weil sie am Veranstaltungstag nicht in Bremen sein wird. Die Veranstaltung wurde über die Homepage, unseren Newsletter und über Plakate beworben. In dieser Woche werden zudem Flyer ausliegen.
- Infobroschüre für hochschulpolitische Mitwirkungsmöglichkeiten: Der Studierendenrat hat mich auf der Sitzung vom 26. August mit der Erstellung einer Info-Broschüre für die O-Woche beauftragt, in der alle relevanten Gremien der Universität vorgestellt werden. Diese Infobroschüre ist online u.a. unter der Rubrik „Neuigkeiten aus dem Referat für politische Bildung“ zu lesen und lag zudem während der O-Woche an unseren Infoständen aus.
- Veranstaltung „Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung“: Für Anfang Dezember ist eine Veranstaltung zum Thema Verantwortung in der Wissenschaft geplant. Die Veranstaltung wird zusammen mit dem DGB Arbeitskreis Hochschulpolitik stattfinden. Ich

habe bisher an drei Vernetzungstreffen teilgenommen, weitere Treffen sind in Planung. Auf jeden Fall wird Dr. Klaus Kock bei dieser Veranstaltung sprechen. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dortmund.

### **Referentin für Gleichstellung**

In Vertretung für Ricarda Rösch habe ich mich in den letzten zwei Monaten vor allem mit den kostenlosen Deutschkursen, welche vom AStA angeboten werden, beschäftigt.

- Zunächst musste eine Vertretung für die vom AStA angestellte Person gefunden werden, welche die Organisation der Deutschkurse übernommen hat, da diese aus privaten Gründen verhindert ist. Für diesen Zeitraum wird sie ehrenamtlich vertreten.
- Außerdem gab es mehrere Treffen mit dem Vorsitzenden des Vereins für Internationalismus und Kommunikation. Zwischen diesem Verein und dem AStA besteht ein Kooperationsvertrag über die Deutschkurse. Innerhalb dieser Gespräche wurde der Wunsch beider Seiten deutlich, die Deutschkurse umzustrukturieren und ein neues Konzept zu entwickeln, um die Deutschkurse für die Teilnehmer und die Lehrer noch interessanter zu machen. Um dieses neue Konzept zu erarbeiten und anschließend verankern zu können, wurde der bisherige Kooperationsvertrag mit dem Verein für Internationalismus und Kommunikation in beiderseitigem Einverständnis gelöst und wird neu erarbeitet und aufgesetzt.
- Des Weiteren fand ein Treffen mit den neuen ehrenamtlichen Deutschlehrern statt, um ihnen das Projekt vorzustellen und sie auf ihre Arbeit vorzubereiten.
- Außerdem habe ich zusammen mit der Referentin für Hochschulpolitik ein Gespräch mit der Geschäftsführerin des Fremdsprachenzentrums geführt, um die Forderungen des AStAs nach kostenlosen bzw. kostengünstigeren Sprachkursen vorzubringen. Bei diesem Gespräch entstand die Idee von Absolventenprämien. Es folgen aber noch weitere Treffen.

### **Referent für Kultur & Sport**

Über die Bürozeiten, Sprechstunden und damit verbundenen bearbeiteten Anfragen und Anträge (Hallenzeiten, Kraftraum, Förderung Kamerunischer Kulturtag etc.) hinaus, haben sich einige besonders langfristige Projekte ergeben.

- Kulturticket:
  - Kontakt und Verhandlungen aufgenommen mit AStA der HfK, AStA der HS, dem Studentenwerk (Hr. Mohrmann, Geschäftsführer) und zahlreichen kulturellen Partnern, um den bisherigen Stand der Verhandlungen, finanzielle Herausforderungen etc. zu sichten
  - Entwicklung alternativer Modelle: Gespräche mit ASten anderer Bundesländer und Einbindung ins Bremische Kulturticket der Bürgerschaft
- O-Woche:
  - Unterstützung des Referenten für Studium & Lehre, Stugen und Erstsemester bei der Planung und Durchführung der O-Woche

- Festkomitee zur 40-Jahresfeierlichkeit der Uni Bremen:
  - Teilnahme an Sitzungen, um über Sicht der Studierenden aufzuklären und die Planung kritisch zu dokumentieren und zu begleiten
  - u.a. Sichtung des AStA-Druckerei Archive zur Geschichte des Bremer AStA
- Kultur an der Uni:
  - Besprechung u.a. mit „Theater Incognito“ (TIC) über allgemeine Situation.
  - Unterstützung Pakistanischer Community bei Organisation eines Solidaritätstags für Flutopfer
  - Veranstaltungskalender betreuen